

An die Mitglieder und Gönnerinnen
der Frauenzentrale BE

Bern, Februar 2015

Rundbrief - Informationen der Frauenzentrale BE

Liebe Frauen
Liebe Mitglieder und Gönnerinnen der Frauenzentrale Bern

Der Countdown läuft schon wieder weiter - bereits zählt das neue Jahr nur noch 11 Monate...
Wir hoffen doch sehr, dass Sie einen guten Start im neuen Jahr hatten!

Im Januar gab es auf der Geschäftsstelle wie im Vorstand viel zu organisieren und zu entscheiden, so etwa die Ausgestaltung des Jahresprogramms 2015. Wir hoffen, dass wir Sie, liebe Mitglieder, bestens orientieren und Ihr Jahr mit einigen Aktivitäten bereichern können.
Anfangs Januar führte der Vorstand unter der Leitung von Ira-Astrid Bergen den ersten Strategie-Workshop durch. Dieser Prozess wird uns durch das Jahr hindurch begleiten.

Für die Geschäftsstelle der Frauenzentrale BE und für den Vorstand bringt auch das neue Jahr grosse Herausforderungen. Die Einarbeitungsphase ist noch nicht abgeschlossen, aber langsam kommen wir aus der Talsohle heraus. Dies gibt uns die nötige Energie, um den Fokus auf die Sache der Frau zu legen und die Gleichstellungsthemen im Auge zu behalten.

Dieses Jahr wird von den **Nationalrats- und Ständeratswahlen im Herbst** geprägt. Unser aller Interesse ist es, den Frauenanteil im National – und Ständerat zu erhöhen. Utopie oder Wirklichkeit? Unser Ziel ist, die Kandidatinnen der verschiedenen Parteien zu unterstützen. Die Kommission Frau und Politik nimmt sich dieser Aufgabe an.

**AUF NACH BERN oder ALLE NACH BERN!
LOHNGLEICHHEIT - JETZT!**

ist der Aufruf für die nationale Frauendemo am
Samstag, 7. März 2015

Treffpunkt 13h30 Schützenmatte Bern - Abschlusskundgebung auf dem Bundesplatz

In der Schweiz verdienen Frauen für die gleichwertige Arbeit immer noch 20 Prozent weniger als ihre Kollegen. Nicht der ganze Unterschied ist durch objektive Kriterien erklärbar: Jedes Jahr entgehen den Frauen einzig aufgrund ihres Geschlechts 7,7 Milliarden Franken. Dieses Geld fehlt den Frauen, den Familien und den Rentnerinnen. Verschiedene Frauenorganisationen fordern die rasche und konsequente Umsetzung der Lohngleichheit mit Kontrollen!

Weitere Infos auf www.frauenzentralebern.ch. Die Frauenzentrale BE wird vor Ort präsent sein.

Am 8. März stimmen wir über die Familieninitiative „**Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen**“ ab. Die Volksinitiative fordert, dass die Kinder- und Ausbildungszulagen von der Einkommenssteuer befreit werden sollen. Die Frauenzentrale BE schliesst sich der politisch von links bis rechts geäusserten Befürchtung an, dass dem Staat dadurch eine bis drei Milliarden Franken Steuergelder verloren gehen. Sparprogramme werden die Folge sein. Die Gefahr besteht, dass sich diese zu Lasten derjenigen Mütter und Väter auswirken, die tatsächlich auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

Eine bis drei Milliarden Franken geschätzte Steuerausfälle sind eine grosse Differenz. Während der Bundesrat davon ausgeht, dass nur die obligatorischen Kinder- und Ausbildungszulagen von 200 bzw. 250 Franken pro Kind bei einem Ja von den Steuern befreit würden, rechnen die Gegner der Initiative

anders. Es wird befürchtet, dass bei Annahme der Initiative ein Teil des heutigen Lohns als zusätzliche Kinderzulage über das Minimum hinaus deklariert wird und so für den Arbeitnehmer von den Steuern befreit wird. Dies würde rechnerisch zu einer Lohnsenkung führen und die Steuer-Mindereinnahmen stark erhöhen. Effektiv würden die Arbeitgeber bei einem solchen Vorgehen ihre Lohnnebenkosten senken, mit allen Auswirkungen auf die Sozialabgaben - insbesondere auch auf die Altersvorsorge von Müttern. Bitte lesen Sie die Abstimmungsvorlage genau durch und stimmen Sie für das Wohl der Familie und der Frau ab.

Salongespräche

Wie wir bereits im letzten Rundbrief informiert haben, werden wir zu verschiedenen frauenspezifischen Themen sogenannte Salongespräche durchführen.

Unser erstes Gespräch respektive erster Austausch findet am **Mittwoch, 25. März 2015 um 19 Uhr** in den Räumlichkeiten der Frauenzentrale BE statt. Das erste Salongespräch wird sich mit der „**Raumplanung-Bauplanung nicht nur eine Männersache**“! befassen - Von der Raumplanung zur Bauausführung aus der Sicht der Frau. **Im Salon** unterhalten sich **Frau Marianne Dummermuth**, Grossrätin und Gemeinderätin, Mitglied der Bau, Energie, Verkehrs- und Raumplanungskommission Kanton BE, sowie **Frau Ursula Egger**, Architektin und Mitglied der ABAP-Gruppe (Zusammenschluss von Frauen aus gestalterischen und technischen Berufen im Bereich Planung und Architektur). Haben wir ihr Interesse geweckt? Bitte gleich mittels beiliegendem Talon anmelden.

Mitgliederversammlung

Der Frauenverein Wohlen lädt uns, die **Frauenzentrale BE**, zu ihrer Mitgliederversammlung am **Mittwoch, 29. April 2014 um 19 Uhr im Restaurant Rössli nach Säriswil ein.**

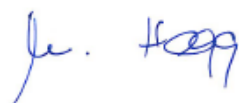
Ein herzliches Dankeschön dem FV Wohlen. Die Einladung folgt mit dem Jahresbericht.

„**Wyberzüg**“ - so heisst die Ausstellung von Frauen über Frauen. Vom 8. Mai bis 31. Mai 2015 stellen **Elsbeth Boss – Frauen Bilder** und **Elisabeth Schneller – weibliche Objekte** im Kutscherhaus der Klinik Südhang in Kirchlindach ihre Werke aus. An der Vernissage vom 8. Mai wird die Frauenzentrale BE anwesend sein.

Nun hoffen wir, dass wir ihr Interesse an dem einen oder anderen Anlass geweckt haben. Wir freuen uns, Sie begrüssen zu können.

*Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen!
GUY DE MAUPASSANT*

Herzliche Grüsse



Maggie Hegg-Born
Co-Präsidentin



Sandra Eberle
Co-Präsidentin

Beilagen

- Mitgliederanlass - Salongespräch
- Ausstellung von Frauen für Frauen „Wyberzüg“
- Halbjahresprogramm
- Ausschreibung Trudy-Schlatter-Preis für Frauenwerke 2015